

UNSERE KIRCHE

Hochschulsonntag '94

Hochschulen bilden Männer und Frauen aus, deren spätere Berufe in der Gesellschaft sehr oft eine Schlüsselrolle spielen. Hochschulen leisten auch Grundlagenforschung. Sie arbeiten an Projekten, die nach tieferen Ursachen und Zusammenhängen fragen. Dies sind die Gründe, aus denen heraus die Schweizer Katholiken «ihre» Universität Freiburg haben wollten und seit nun mehr als 100 Jahren mittragen. Die Uni Freiburg zählt heute mehr als 8000 Studierende, unter ihnen ausländische Studentinnen und Studenten aus rund 100 Ländern. Immer noch ist an dieser gross gewordenen Universität der Dialog über den Sinn und die wirklichen Werte des Lebens kennzeichnend. Der Hochschulsonntag ist der jährliche Anlass, der diesem Gespräch neue Anregungen vermitteln soll, Anregungen, die zu einem menschengerechteren Leben bei uns und in der ganzen Welt führen sollen. Die schweizerischen Bischöfe haben deshalb zum Hochschulsonntag 1994 unter dem Motto «**Gemeinsam suchen**» einen Aufruf geschrieben, den der WB am vergangenen Donnerstag vermittelte. Die Oberhirten begründen darin, dass die Universität Freiburg unsere Unterstützung verdient. Obwohl der 1. Adventssonntag scheinbar keinen unmittelbaren liturgischen Zusammenhang mit der Universität der Schweizer Katholiken hat, sollten wir dennoch nicht übersehen, dass es ohne jene Menschen, die an der Uni Freiburg zu Priestern und Erziehern ausgebildet wurden, in vielen Dörfern und Städten unseres Landes keinen Advent und keine Christ-Festerwartung geben würde. Wir möchten deshalb das Universitätsopfer vom kommenden Sonntag allseits sehr empfehlen.

Turtmann: Weihe von vier Diakonen

Kardinal Heinrich Schwery, Bischof von Sitten, wird am Marienfest, dem 8. Dezember 1994, um 14.00 Uhr in der

Pfarrkirche Turtmann die folgenden Herren zu Diakonen weihen: **Jean-Pierre Brunner von Eischoll, zurzeit Praktikant in Saas-Grund; Peter Klingele von Visp, zurzeit Praktikant in Münster; Drago Losancic von Sarajevo/Naters, zurzeit Praktikant in Visperterminen, und Andreas Schalbetter von Grenchols, zurzeit Praktikant in Turtmann.** Diese Kandidaten haben sich im Diözesanseminar in Givisiez/Freiburg auf die Weihe vorbereitet. Sie haben auch das Studium der Theologie mit dem Lizentiat oder dem Diplom an der Universität Freiburg abgeschlossen. Zu ihrer Weihe in Turtmann sind alle Gläubigen herzlich eingeladen. In dieser Zeit des Priestermangels gilt es, Gott zu danken, dass er junge Männer zu seinem Dienste beruft. Konzelebrierende Priester sind gebeten, Albe und weisse Stola mitzubringen.

Anbetungsstunde «Ehrfurcht vor dem Leben» in Glis

Die Pfarreien sind freundlich eingeladen, am **2. Dezember 1994** an einer Anbetungsstunde «Ehrfurcht vor dem Leben» in Glis (Zelebrant: Msgr. Peter Bürcher, Weihbischof von Freiburg-Lausanne-Genf) oder am **7. Dezember 1994** in Sitten (Zelebrant: Msgr. Henri Salina, Abtbischof von St-Maurice) oder St-Maurice (Zelebrant: Kardinal Heinrich) teilzunehmen. Es ist den Pfarreien aber auch freigestellt, selbst in ihrer Kirche eine Form des Gebetes für mehr «Ehrfurcht vor dem Leben» zu gestalten. Die Anbetungsstunde in Glis, an der möglichst eine Delegation jeder Pfarrei, z. B. aus Mitgliedern des Pfarrei- oder Seelsorgerates, erwartet wird, beginnt um **20.15 Uhr**. Für die Anbetungsstunde selbst sind Meditation über die Geheimnisse des Rosenkranzes, Bibellesung, Anwendung dieser Lesung auf unsere Zeit und eine Eucharistiefeyer vorgesehen. Besonderes Thema der Anbetungsstunde ist «Die

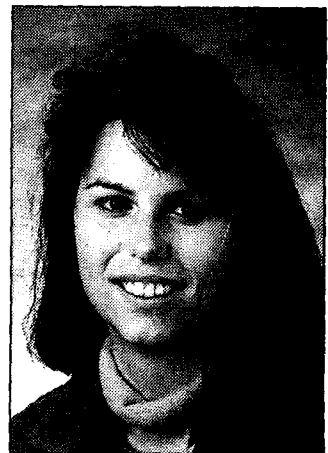
Familie — Weg der Liebe»: Die Familie ist die Geburtsstätte des Lebens, der Ort des Teilens, des Gesprächs und Zuhörens, Ort der Prüfung des geliebten Glaubens, des Neubeginns, der Vergebung. Man möge sich diese Anbetungsstunde, die wir allseits sehr empfehlen, schon heute vormerken.

Adventstreffen für Geschiedene und Getrenntlebende

Am Sonntag, dem 4. Dezember 1994, findet im Klemensheim auf dem Ringacker (Leuk-Stadt) das diesjährige Adventstreffen für geschiedene und getrennt lebende Frauen und Männer statt. Auf dem Programm des Treffens, das um 15.00 Uhr beginnt, stehen Meditation, Gebet, heilige Messe, Predigt und Nikolausfeier. Es ist auch ein Kinderhort vorgesehen, so dass die Mütter beziehungsweise Väter auch ihre Kinder mitbringen dürfen. Dieses Treffen, zu dem alle getrennt lebenden und geschiedenen Frauen und Männer herzlich eingeladen sind, wurde von Pater Josef Heinzmann, dem Verantwortlichen der Gruppe, zusammen mit der entsprechenden Dienststelle des diözesanen Seelsorgerates vorbereitet.

Jugend Oberwallis: «Bist Du dabei?»

Für die Jugend im Oberwallis sind im Dezember verschiede-



Anja Schmid, Jugendarbeiterin, Visp.

ne bedeutende Treffen vorge-
sehen. Am 2. Dezember findet
in unseren Pfarreien die **Ad-
ventsnacht zum Thema «I
have a dream» (= Ich habe
einen Traum)** statt. Auf den
17./18. Dezember ist ferner
das schon bestbekannte **Ranft-
treffen 1994** angesagt. Die
Friedensnacht junger Men-
schen findet dieses Jahr im Ge-
biet Stans/Sarnen/Ranft/Flüeli/
Sachseln statt. Für dieses be-
liebte Treffen der Jugend aus
der ganzen Schweiz sollte
man sich bis zum 7. Dezember
1994 bei der Jugend Oberwal-
lis im Jodernheim in Visp mel-
den. Als zweite bedeutende
Veranstaltung ist das **Europäi-
sche Jugendtreffen in Paris**
vom 28. Dezember 1994 bis 1.
Januar 1995 zu empfehlen. Es
findet mit der Gemeinschaft
von Taizé statt. Wieder wer-
den Zehntausende Jugendli-
cher aus ganz Europa dabei-
sein. Während des Treffens
wird ein Mitleben in Familien,
Pfarreien und Kirchgemein-
den in Stadt und Land angebo-
ten. Vormittags gibt es gemein-
same Gebete in den Gemein-
den, anschliessend Austausch
in kleinen Gruppen und auch
mit Leuten, die sich an Ort
und Stelle engagieren. Täglich
sind gemeinsame Gebete in
als Kirchen hergerichteten Hal-
len nahe der Innenstadt, nach-
mittags Bibeleinführungen
und Thementreffen vorge-
sehen. 16jährige Teilnehmer be-
nötigen eine Gruppenverant-
wortliche beziehungsweise ei-
nen Gruppenverantwortlichen.
Die Reise, zu der man sich bis
zum 28. November 1994 an-
melden sollte, erfolgt mit dem
Car-Unternehmen Thommen.
Nähere Auskunft zu diesem,
aber auch zu den anderen Tref-
fen erteilt das Büro der Jugend
Oberwallis im Jodernheim
(Tel.: 028/46 32 59).

35 Jahre Blauring Glis: «Blaurovision»

Die Blauringsektion Glis fei-
ert ihr 35jähriges Bestehen.

Seit 1959 haben über 150 Lei-
terinnen mehr als 2000 Mäd-
chen betreut. Es gab auch 33
unvergesellschaftete Lager. Die



*Regula Zurbriggen vom Blauring
Glis.*

Blauringsektion Glis zählt heu-
te 100 Mädchen und 18 Leite-
rinnen. Im Blauring mitma-
chen heisst, in Gruppenstun-
den, Scharanlässen und im
Sommerlager mit dem Motto
«Zämu, Öi!» Gemeinschaft er-
leben, zusammen etwas schaf-
fen und neue Ideen verwirkli-
chen. Die Leiterinnen treffen
sich zweimal im Monat, um
die Tätigkeit der Sektion zu or-
ganisieren. Die Blauringgrup-
pe Glis hat sich zum Jubiläum
ein neues blaues Gilet und ein
neues Logo geleistet.

**Sie wird ausserdem morgen
Sonntag, den 27. November
1994, um 09.30 Uhr den
Sonntagsgottesdienst gestal-
ten. Bereits heute Samstag
um 20.00 Uhr und dann
auch morgen Sonntag um
14.00 Uhr geht im Pfarrei-
heim Glis die sogenannte
«Blaurovision», eine grosse
Veranstaltung mit Show, Ge-
sang und Tanz, über die
Bühne, an der 61 Mädchen
mitwirken. Wir möchten die
Teilnahme an diesen Jubi-
läumsveranstaltungen in Glis
allseits bestens empfehlen.**

«Erneuerung aus dem Geiste Gottes»: Leitertagung

Die nächste Leitertagung der
Bewegung «Erneuerung aus
dem Geiste Gottes» findet am
30. November 1994 um 13.30
Uhr im Jodernheim in Visp
statt. Referent ist Günter Retle.

Radio Rottu: «Kirchenmagazin», «Kirchliches Sonntagsinterview», «Zindholz»

Radio Rottu sendet morgen
Sonntag, den 27. November,
um 09.15 Uhr das «Kirchenma-
gazin». Dieses wird von Marie-
Louise Gruber aus St. Niklaus
moderiert. Die Sonntagspredi-
gung hält Pfarrer Eugen Zim-
mermann, Mörel-Bitsch, als
Lektorin amtiert Marianne
Schmid. Pfarrer Zimmermann
spricht zum Bibeltext Lk 21,
25—28, 34—36. Der Informa-
tionsteil bringt Nachrichten
aus der Kirche und das «Kirch-
liche Sonntagsinterview». Es
ist dies ein Gespräch mit Mari-
anne Partel, Präsidentin des
Schweizerischen Verbandes
katholischer Turnerinnen Wal-



*Marianne Partel, Präsidentin des
Walliser Verbandes katholischer
Turnerinnen (SVKT Wallis), Bal-
tschieder.*

lis, über die 32. Delegierten-
versammlung ihres Verbandes
in Bitsch. Jugendarbeiterin
Anja Schmid spricht über Ver-
anstaltungen der Jugend Ober-
wallis im Dezember, und Re-
gula Zurbriggen ruft das 35jäh-
rige Bestehen des Blaurings in
der Pfarrei Glis in Erinnerung.
Das «Zindholz» der nächsten
Woche wird von Helene Zen-
häusern gesprochen.

*

Unseren Leserinnen und Le-
sern wünschen wir einen gu-
ten und erholsamen Sonntag.

**Kirchlicher
Informationsdienst/ag.**

UB, 26. 11. 94/3